



# Soziale Innovationen

Sigrid EGARTNER, Julia NIEDERMAYR, Klaus WAGNER  
BA für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen

Wien, 6. Oktober 2020, Regionale Innovationsfähigkeit: Ländliche Räume als  
Innovationsräume stärken



## Inhalt

- Hintergrund von Sozialen Innovationen (SI)
- Exemplarische Definition
- Neugestaltung sozialer Praktiken
- Unterstützende Faktoren und hindernde Faktoren
- Kurzes Fazit

Eine Einrichtung des Bundesministeriums für  
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus



Hawaruhof (jetzt: Fermentarium), Österreich  
EU H2020 SIMRA  
@Hawaruhof

## Hintergrund von SI

- **Warum Soziale Innovationen?** (BEPA-Report, 2011: 21ff.)
  - Drängende soziale und gesellschaftliche Ansprüche und Herausforderungen
  - Notwendigkeit neuer Antworten in Zeiten von Budgetbeschränkungen
  - Traditionelle Lösungen sind oft unzureichend (Markt, Öffentlicher Sektor, Zivilgesellschaft)
  - Soziale Herausforderungen auch als Chance
- **Wirkungskreise Sozialer Innovationen** (BEPA-Report, 2011: 36ff.; Lukesch et al., 2019: 12)
  - Bereitstellung von Lösungen für drängende soziale Bedürfnisse
  - Bewältigung gesellschaftlicher und ökologischer Herausforderungen
  - Schaffung von systemischen Veränderungen

## Exemplarische Definition SI

- **Keine einheitliche Definition von SI**
- **Definition aus EU H2020 SIMRA** (Polman et al., 2017: 12; SIMRA, s.a.)  
„Soziale Innovation ist eine
  - durch gesellschaftliche Herausforderungen ausgelöste
  - Neugestaltung sozialer Praktiken
  - durch die das gesellschaftliche Wohlergehen verbessert werden soll
  - und zwar unter Einbindung und Engagement der Zivilgesellschaft.“

→ **Weitere Definitionen im Anhang**



Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben, Italien  
EU H2020 SIMRA  
@www.kinderbetreuung.it

## Neugestaltung sozialer (und institutioneller) Praktiken

1. neue Governance-Regelungen
2. neue Netzwerke
3. neue Einstellungen/Werte/Diskurse



Elemente in jeder SI in untersch.  
Ausprägung; beeinflussen sich  
wechselseitig

(nach Evaluierungsrahmen für SI in EU H2020 SIMRA, Secco et al. 2017: 56ff.)

Beispiele (in Anlehnung an diese Gliederung)

zu 1. neue Politiken, Regelungen, Standards etc. (z.B. Alternativfinanzierungsgesetz AltFG )

zu 2. z.B. neue direkte KonsumentInnen-ProduzentInnen-Initiativen (Solidarische  
Landwirtschaft CSA, FoodCoops); LAGs in LEADER; Operationelle Gruppen in EIPs;

zu 3. z.B. Sharing (teilen) oder Nutzen statt besitzen (Kleidertausch; gemeinsame Nutzung  
von Werkzeugen) (siehe z.B. Schmitt et al., 2015)

	<b>Unterstützend („enabler“)</b>	<b>Hindernd („barriers“)</b>
<b>Wirtschaftliche Faktoren</b>	<i>Im Anhang</i>	<i>Im Anhang</i>
<b>Soziale und sozio- kulturelle Faktoren</b>	u.a. Vorhandensein von Sozialkapital und zivilgesellschaftlichem Engagement; Risikobereitschaft eines Teiles der Gemeinschaft; Wissenstransfer; Möglichkeiten zum Netzwerken;	u.a. Pessimismus und mangelndes Selbstvertrauen in Gemeinschaften; erfolgreiche Erfahrungen mit ähnlichen Themen/Projekten in der Vergangenheit; Marginalisierung alternativen Denkens; Mangel an Sozialkapital;

(Ergebnisse aus EU H2020 SIMRA “perceived contextual enablers and barriers”, Ravazolli et al., 2019: 26-27)

**Unterstützend  
(„enabler“)**

**Hindernd  
(„barriers“)**

Umweltfaktoren	<i>Im Anhang</i>	<i>Im Anhang</i>
<b>Institutionelle Faktoren</b>	u.a. Unterstützung durch die Lokalpolitik und durch die Politik generell; das Vorhandensein technologischer Infrastruktur; guter institutioneller Rahmen;	u.a. starre Finanzierungssysteme; starre institutionelle Rahmen, die das Handeln auf lokaler Ebene einschränken; unzureichende Regelungen betreffend die neue Dienstleistung/das neue Produkt; infrastrukturelle Hindernisse;

(Ergebnisse aus EU H2020 SIMRA “perceived contextual enablers and barriers”, Ravazolli et al., 2019: 26-27)

## Fazit

- SI als Chance gesellschaftliche Herausforderungen zu begegnen; darauf achten, dass es nicht zum Rückzug des Staates und zur Verlagerung von öffentlicher zu privater Verantwortung kommt (z.B. Bock, 2016: 553)
- Wahrnehmung und Wertschätzung der oft bereits langjährigen Arbeit ehrenamtlicher AkteurInnen und Einbindung ihres ExpertInnenwissens (z.B. Egartner et al., 2020)
- Für Regionen: u.a. zivilgesellschaftliche Engagement fördern, Sozialkapital stärken, alternatives Denken zulassen, (technologische) Infrastruktur anbieten/ausbauen, Unterstützung der (Lokal)Politik suchen; auf vorhandenen Ressourcen in der Region aufbauen, diese nützen und weiter entwickeln;
- Für Förderung: u.a. Ergebnisoffen, Scheitern möglich, keine inhaltlichen Eingriffe, ExpertInnenwissen von SI AkteurInnen einbinden (z.B. Egartner et al., 2020)
- „Enabling“ = „Ermöglichen“

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Sigrid Egartner  
BA für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen  
Dietrichgasse 27  
1030 Wien  
sigrid.egartner@bab.gv.at

Eine Einrichtung des Bundesministeriums für  
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus



VAZAPP', Italien  
EU H2020 SIMRA  
@alessandro tricarico

## Anhang



Revitalisierung von Vlkolínec, Slowakei  
EU H2020 SIMRA  
@Eva Pauditšová



Lochcarron Community Development Company,  
Vereinigtes Königreich, EU H2020 SIMRA  
@Vicky Stonebridge



Box of Sea, Griechenland  
EU H2020 SIMRA  
@Greenpeace Greece

## Definitionen SI (I)

- „Soziale Innovationen sind Innovationen, die sowohl in ihren Zielen als auch in ihren Mitteln sozial sind. Sie werden definiert als neue Ideen (Produkte, Dienstleistungen und Modelle), die gleichzeitig soziale Bedürfnisse befriedigen (wirksamer als Alternativen) und neue soziale Beziehungen oder Kooperationen schaffen. Es sind Innovationen, die nicht nur gut für die Gesellschaft sind, sondern auch die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft verbessern.“ (BEPA-Report, 2011: 33; eigene Übersetzung)
- „Soziale Innovation ist eine durch gesellschaftliche Herausforderungen ausgelöste Neugestaltung sozialer Praktiken, durch die das gesellschaftliche Wohlergehen verbessert werden soll und zwar unter Einbindung und Engagement der Zivilgesellschaft.“ (Definition aus EU H2020 SIMRA, Polman et al., 2017: 12)

## Definitionen SI (II)

- „Handlungsweisen, die durch neue Formen der Zusammenarbeit öffentlicher, wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher AkteurInnen die Beziehungen und die Lebenssituation der Menschen verbessern.“ (Lukesch et al., 2019: 28; aufbauend auf der Definition aus EU H2020 SIMRA, Polman et al., 2017)
- „Soziale Innovationen sind von bisher praktizierten Selbstverständlichkeiten und Routinen abweichende, neuartige Praktiken, die Lösungen für gesellschaftliche Probleme darstellen und weitreichende strukturelle gesellschaftliche Veränderungen zur Folge haben.“ (Rückert-John et al., 2013: 7 und Jaeger-Erben et al., 2015; 2017)

**Unterstützend  
(„enabler“)**

**Hindernd  
(„barriers“)**

**Wirtschaftliche  
Faktoren**

u.a. Verfügbarkeit von  
Finanzmitteln und Ressourcen;  
existierende öffentliche oder  
privatwirtschaftliche Anreize für  
Unternehmen, das neue  
Produkt/die neue Dienstleistung  
anzubieten; Marktnachfrage für  
das Produkt/die Dienstleistung;

z.B. anfängliche  
Marktunsicherheit beim Angebot  
einer neuen Dienstleistung/ eines  
neuen Produktes – dadurch  
geringer Anreiz sich an der  
Initiative zu beteiligen; Mangel  
an Startkapitel; Mangel an  
Kapital zur weiteren Verfolgung  
der Initiative;

**Soziale und sozio-  
kulturelle Faktoren**

*In der Präsentation*

*In der Präsentation*

---

	<b>Unterstützend („enabler“)</b>	<b>Hindernd („barriers“)</b>
<b>Umweltfaktoren</b>	Existenz natürlicher und gebauter Landschaftsressourcen, die als Vermögenswerte (asset) betrachtet werden (z.B. Landschaft, Wald zur Erholung, Berge, Lebensmittelqualität, erneuerbare Energiequellen)	<i>In SIMRA dazu keine Ergebnisse</i>
<b>Institutionelle Faktoren</b>	<i>In der Präsentation</i>	<i>In der Präsentation</i>

---

(Ergebnisse aus EU H2020 SIMRA “perceived contextual enablers and barriers”, Ravazolli et al., 2019: 26-27)

## Literatur (I)

*BEPA (2011) Empowering people, driving change: Social innovation in the European Union. Brussels: Bureau of European Policy Advisers, European Commission.*

*Bock, B. B. (2016) Rural Marginalisation and the Role of Social Innovation; A Turn Towards Nexogenous Development and Rural Connection. European Society for Rural Sociology. Sociologica Ruralis, Vol. 56, Number 4, October 2016.*  
<https://doi.org/10.1111/soru.12119>

*Egartner, S., Niedermayr, J., Wagner, K. (Hrsg.) (2020) Soziale Innovationen im ländlichen Raum. Ergebnisse aus dem EU Horizon 2020-Projekt SIMRA und der LEADER-Evaluierung. BAB Bericht 001, noch nicht veröffentlicht.*

*Jaeger-Erben, M., Rückert-John and Schäfer, M. (2015) Sustainable consumption through social innovation: a typology of innovations for sustainable consumption practices. Journal of Cleaner Production, 108, 784-798.*  
<https://doi.org/10.1016/j.jclepro.2015.07.042>.

*Jaeger-Erben, M, Rückert-John und Schäfer, M. (Hrsg.) (2017) Soziale Innovationen für nachhaltigen Konsum. Wiesbaden: Springer Verlag.*

## Literatur (II)

- Lukesch, R., Ecker, B., Fidschuster, L., Fischer, M., Gassler, H., Mair, S., Philipp, S. und Said, N. (2019) *Analyse der Potenziale Sozialer Innovation im Rahmen von LEADER 2014-20. Im Auftrag des BMNT, Wien.*
- Polman, N., Slee, B., Kluvánková, T., Dijkshoorn, M., Nijnik, M., Gezik, V., Soma, K. (2017) *Classification of Social Innovations for Marginalized Rural Areas. SIMRA Del. 2.1.*
- Rückert-John, J., Jaeger-Erben, M., Schäfer, M., Aderhold, J., John, R. (2013) *Soziale Innovationen für nachhaltigen Konsum. Kriterien zur Analyse und Systematisierung. Beiträge zur Sozialinnovation Nr. 11. Berlin: Institut für Sozialinnovation.*
- Schmitt, M., Leismann, K., Baedeker, C. und Rohn, H., (2017). *Sharing – eine innovative soziale Praktik für einen ressourcenschonenderen, nachhaltigeren Konsum? in: Jaeger-Erben, M, Rückert-John und Schäfer, M. (Hrsg.) (2017) Soziale Innovationen für nachhaltigen Konsum. 71-96. Wiesbaden: Springer Verlag.*
- SIMRA (s.a.) *Homepage des EU Horizon 2020-Projektes SIMRA – Social Innovation in Marginalised Rural Areas. <http://www.simrah2020.eu/> (letzter Zugriff 25.08.2020)*

## Literatur (III)

*Secco, L., Pisani, E., Burlando, C., Da Re, R., Gatto, P., Pettenella, D., Vassilopoulos, A., Akinsete, E., Koundouri, P., Lopolito, A.,  
Prosperi, M., Tuomasiukka, D., Den Herde, M., Lovric, M., Polman, N., Dijkshoorn, M., Soma, K., Ludvig, A., Weiss, G.,  
Zivojinovic, I., Sarkki, S., Ravazzoli, E., Dalla Torre, C., Streifeneder, T., Slee, B., Nijnik, M., Miller, D., Barlagne, C. and  
Prokofieva, I. (2017) Set of methods to assess SI implications at different levels: instructions for WPs 5&6. SIMRA Del. 4.2.*